

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Erneuerbare Energie- Gemeinschaften

Mit Bürgerenergie zur Energietransformation

Barbara Dröschel, IZES gGmbH



Agenda



- 18:00-18:15 / Begrüßung, Vorstellung und aktueller Stand im Forschungsprojekt Modell EE-Gemeinschaft
Barbara Dröschel, IZES
- 18:15-18:45 / EE-Gemeinschaften in Österreich: Motivation und aktueller Stand,
Tanita Siegl (in Vertr. für Hr. Heidler), Österreichische Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften im Klima- und
Energiefonds (online zugeschaltet)
- 18:45-19:15 / Eine österreichische EEGe stellt sich vor: die Grätzel Energie Wien,
Dr. Roland Kuras, Vorstand (online zugeschaltet)
- Ab 19:15 / Umtrunk mit Gelegenheit zum Austausch

Wir freuen uns über Ihr Interesse und einen spannenden Abend mit Ihnen!

Die IZES gGmbH

Institut für ZukunftsEnergie- und Stoffstromsysteme – IZES gGmbH

- ein An-Institut der htw saar
- gegründet: 1999
- Hauptsitz: Saarbrücken; Büro Berlin
- Gesellschafter: Saarland (63,57 %), und weitere
 - Stadtwerke Saarbrücken Netz AG
 - VSE AG, STEAG New Energies GmbH
 - Pfalzwerke AG
 - Enovos Deutschland SE
 - htw saar
 - Universität des Saarlandes
- aktuell ca. 80 Mitarbeitende mit interdisziplinärer Ausrichtung



Unsere Forschung

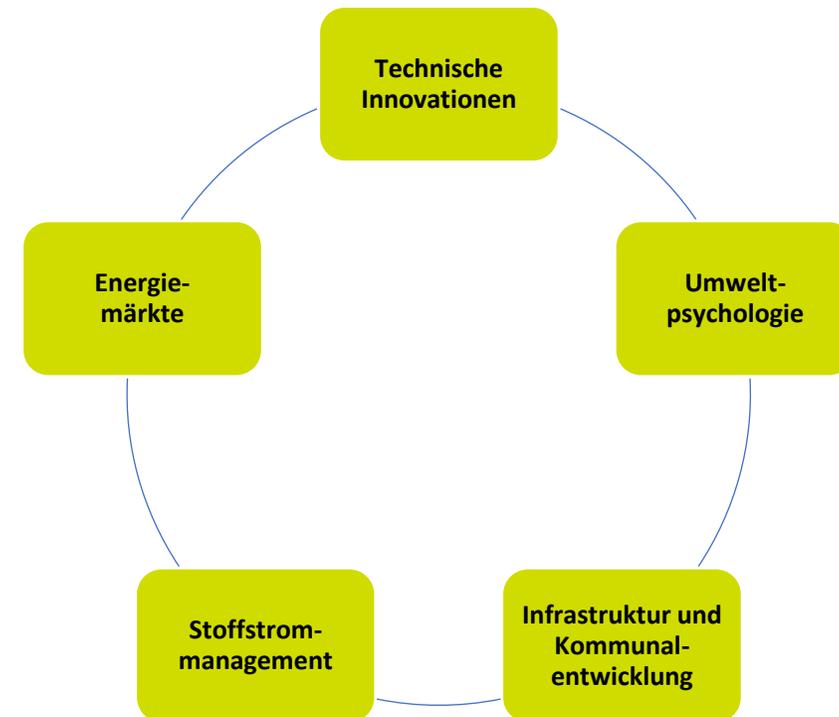
Unsere Arbeit soll zur Forschung an und der Umsetzung von einem nachhaltigen Leben und Wirtschaften beitragen.

Dazu gehören die folgenden Dimensionen:

- ökologische Dimension
- ökonomische Dimension
- sozial-kulturelle Dimension

In unseren fünf Arbeitsfeldern arbeiten wir an den für die Transformation des Energie- und Ressourcensystems relevanten Bereichen:

- Markt/Ökonomie
- Stoffströme/Ressourcen
- Raum-/Stadtentwicklung
- Mensch / Partizipation
- Technik



Unser Forschungsprojekt



ModellEEGe - Erneuerbare-Energie-Gemeinschaften als Promotoren der Energiewende unter ökologischer, wirtschaftlicher und sozialgemeinschaftlicher Perspektive - Modell zur Umsetzung von EEGe

■ Laufzeit: 01.04.2023 bis 31.03.2026

Die Arbeitspakete (AP)

- AP 1 Auswahl geeigneter EE-Gemeinschaften-Cluster bzw. Quartiere: abgeschlossen
- AP 2 EE-Gemeinschaften: Chancen und Hemmnisse: in Umsetzung
- AP 3 Regulatorischer Rahmen, Tarif-, Versorgungs- und Betreibermodelle: laufend
- AP 4 Analyse Eigenversorgung und Klimabeitrag: in Umsetzung
- AP 5 Infrastrukturanalyse mittels Digitalem Zwilling: in Umsetzung

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die beteiligten Partner



- IZES gGmbH

Das saarländische Forschungsinstitut für Umwelt- und Klimaschutz

- Die Stadtwerke Saarlouis

Der Regionalversorger mit Zukunftsvisionen

- Die Arge Solar e.V.

Beratung zu erneuerbaren Energien und Energieeffizienz

- Und weitere 15 Partner

aus dem Umfeld der Bürgerenergie, von Stadtwerken, Siedlungsgesellschaften, Verbänden



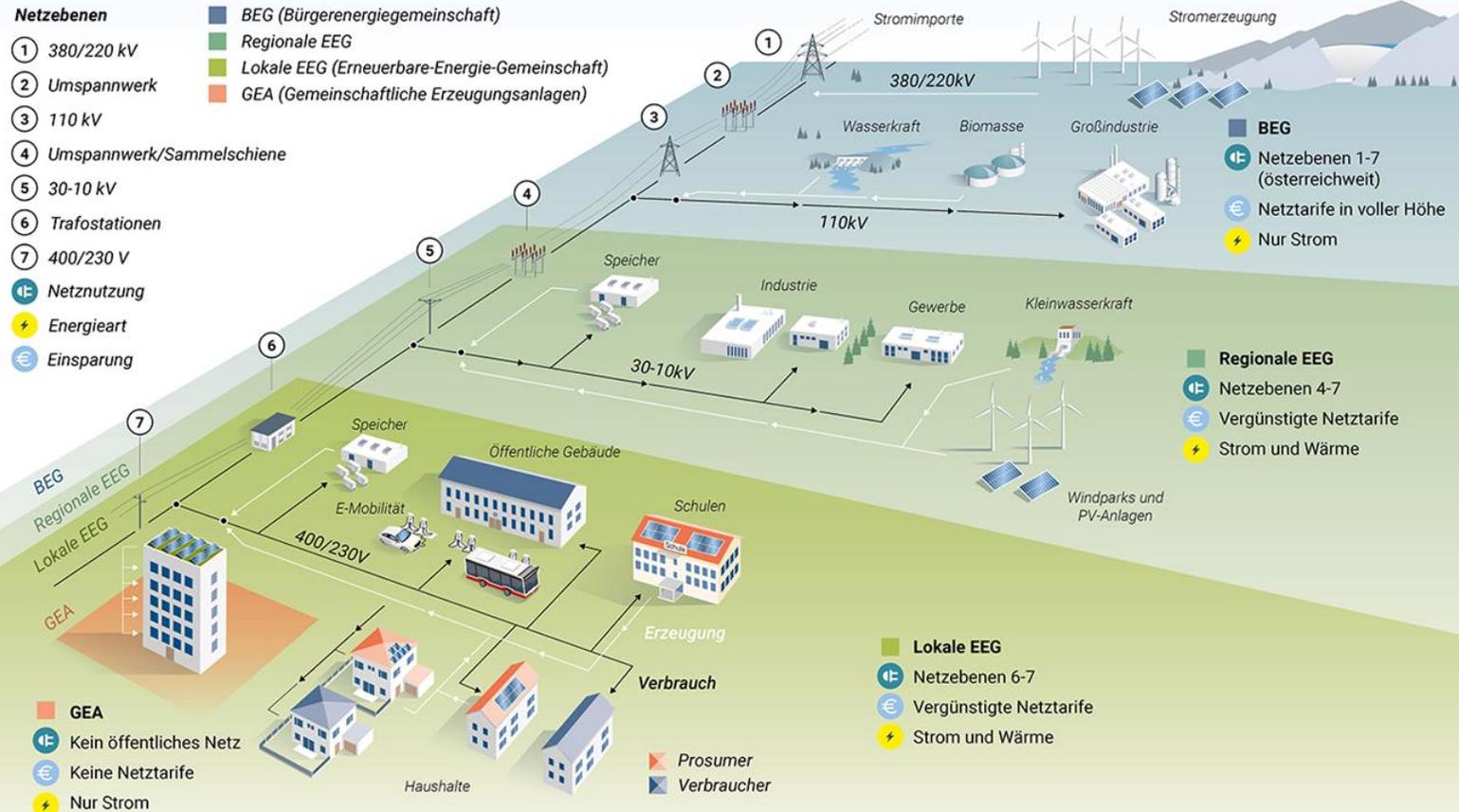
Die Idee der EE-Gemeinschaft

- Unabhängiger von Energieimporten, fossilen Energien und geopolitischen Ereignissen werden
- Strom aus gemeinschaftlichen und/oder individuellen Anlagen über das öffentliche Stromnetz innerhalb der Gemeinschaft teilen
- Gemeinschaftliche Versorgung mit erneuerbaren Energien vor Ort im Quartier stärken
- Möglichst viele verschiedene Menschen und Einrichtungen zusammenbringen: Mieter*innen, Eigenheimbesitzer*innen, KMU, Kitas, Schulen, andere öffentliche Einrichtungen, Vereine ...
- Sie soll ihren Mitgliedern „ökologische, wirtschaftliche und sozialgemeinschaftliche Vorteile bringen“ (RED II Art. 2, Nr. 16) und nicht vorrangig Gewinn orientiert arbeiten.
- Die Energiewende gestalten

Grundlage ist die RICHTLINIE (EU) 2018/2001 zur Förderung der Nutzung von Energie aus erneuerbaren Quellen aus dem Jahr 2018 (kurz RED II)

EE-Gemeinschaften in Österreich

Netzebenen und Energiegemeinschaften



- Ebene 1: Höchstspannungsnetz mit 380/220 kV, einschließlich 380-/220-kV-Umspannung
- Ebene 2: Umspannung zwischen Höchst- und Hochspannungsebene
- Ebene 3: Hochspannungsnetz mit 110 kV
- Ebene 4: Umspannung zwischen Hoch- und Mittelspannung
- Ebene 5: Mittelspannungsnetz bis üblicherweise 10 bis 35 kV
- Ebene 6: Umspannung zwischen Mittel- und Niederspannung
- Ebene 7: Niederspannungsnetz mit üblicherweise 400 V

Quelle: Österreichische Koordinationsstelle für Energiegemeinschaften im Klima- und Energiefonds

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Energiewirtschaftsrechts im Bereich der Endkundenmärkte, des Netzausbaus und der Netzregulierung, 27.8.2024



- Energy Sharing (ES) nach § 42c der EnWG-Novelle neu eingeführt
- Mitnutzende Letztverbraucher (Mitglieder einer ES-Gemeinschaft) können von ihrem Stromlieferanten verlangen, dass Steuern, Abgaben, Umlagen und Netzentgelte auf Strom aus dem ES über den bestehenden Stromliefervertrag abgerechnet werden.
- Netzbetreiber müssen ab 1.6.2026 sicherstellen, dass ES in ihrem eigenen Bilanzkreisgebiet ermöglicht wird. Ab 1.6.2028 darf ES sich auch über zwei angrenzende Bilanzkreisgebiete in der selben Regelzone erstrecken.
- Haushaltskund*innen innerhalb einer EEGe mit einer Anlage bis 30 kW bzw. mehrere HH-Kund*innen mit Anlagen bis 100 kW sind von zahlreichen Nachweis- und Transparenzpflichten ausgenommen (§§5, 40-42 EnWG).
- Frage: Was ist mit KMU und öffentl. Einrichtungen und Verwaltungen, die an ES teilnehmen?

Quelle: https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Downloads/Gesetz/20240828-aenderung-energiewirtschaftsrecht-endkundenmaerkte.pdf?__blob=publicationFile&v=4 Abruf 4.11.24

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Barbara Dröschel, IZES gGmbH

droeschel@izes.de